



Interpellation Nr. 122 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 31. Januar 2006

Neue politische Kultur in der Exekutive

In einem Papier der SP der Stadt Luzern „Angriffe der SVP – Aktivitäten der SP-Fraktion“ hat die SP der Stadt Luzern ihre Aktivitäten gegen die SVP aufgeführt. Darin ist zu entnehmen, dass die SVP als destruktiv, nicht lösungsorientiert, kulturfeindlich, unsozial, unflätig, unhöflich, arrogant usw. dargestellt wird. Dieses Papier wurde gemäss unseren Informationen in der SP-Fraktion diskutiert und wird somit auch von der SP-Stadträtin mitgetragen.

Am Herrenabend des LFK wurde seitens des Stadtrates der GB-Stadtrat als offizieller Vertreter des Stadtrates entsandt. In seiner Rede hat Ruedi Meier minutenlang die SVP diffamiert und ist über einige SVP-Exponenten persönlich hergefallen, bis er seine Rede unter lauten Protesten abbrechen musste.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass ihr Exekutivmitglied Ursula Stämmer das Papier „Angriffe der SVP – Aktivitäten der SP-Fraktion“ mitträgt?
2. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass die offizielle Vertretung des Stadtrates am Herrenabend minutenlang über die SVP hergefallen ist?
3. Sind diese Verbalinjurien des stadträtlichen Vertreters das neue, aktuelle Sprachvokabular des Stadtrates, wenn er über die SVP spricht oder schreibt? Soll die SVP gezielt diffamiert und sollen über die einzelnen SVP-Exponenten herablassende Äusserungen getätigt werden?
4. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass die Exekutive eine andere Aufgabe wahrzunehmen hat als politische Parteien und es deshalb nicht angebracht ist, dass die Exekutive sich über einzelne Parteien herablässt?

Wann werden diese Angriffe seitens der Exekutive auf die SVP, ihre Exponenten und Volksvertreter eingestellt?

René Kuhn
namens der SVP-Fraktion